

# Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 2. Feber 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Obergruppenführer Reschny im Wiener Rathaus

=====

Der Führer der SA-Gruppe Donau, Obergruppenführer Reschny, statete gestern dem Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Ing. Neubacher einen Besuch ab, um ihm die neuen Distinktionen als SA-Gruppenführer zu überreichen.

Nachdem Obergruppenführer Reschny längere Zeit mit Gruppenführer Neubacher, dem Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Kozich und dem Stabsleiter des Bürgermeisters SA-Oberführer Gstöttenbauer beisammengesessen war, nahm er im Arkadenhof des Rathauses eine Parade der SA-Rathauswache ab.

Der Führer der Rathauswache SA-Sturmhauptführer Ewald meldete ihm 63 dienstfreie Männer des z.b.V.-Sturmes I/DQ als angetreten, worauf Obergruppenführer Reschny an den Sturm einige Worte richtete:

"Ich grüsse Euch", sagte er, "als Neuangehörige des Stabes der Gruppe Donau und ich weiss, dass ihr so wie bisher stolz und gerade der Bewegung und eurem Bürgermeister zur Verfügung steht. Eurem Bürgermeister danke ich, dass er diese Truppe aufgestellt hat und gratuliere ihm dazu."

Bürgermeister SA-Gruppenführer Neubacher dankte dem Obergruppenführer für den Besuch bei der SA-Rathauswache und meldete sich bei dieser Gelegenheit als neuernannter Gruppenführer zur Verfügung.

Sodann erfolgte die Abnahme der Parade durch SA-Obergruppenführer Reschny.

\*\*\*O\*\*\*

Der Bürgermeister begrüsst den neuen Gauleiter

=====

Bei der Ankunft des neuen Gauleiters von Wien, Pg. Joseph Bürckel, die Mittwoch um 16<sup>h</sup>30 in Aspern erfolgte, hatten sich auch der Bürgermeister von Wien SA-Gruppenführer Dr. Ing. Neubacher und eine Ehrenabordnung des z.b.V.-SA-Sturmes I/DQ (Rathauswache) eingefunden. Gauleiter Bürckel wurde von Bürgermeister Neubacher herzlich begrüsst.

\*\*\*O\*\*\*

An die Schriftleitungen!

Zu der Mitteilung "Obergruppenführer Reschny im Wiener Rathaus" legen wir 2 Bilder zur ev. Verwendung bei.

\*\*\*O\*\*\*

Unserer heutigen Ausgabe liegen auch Einladungen für die lustige Kinderfaschingsjause im Rathaus bei. Wir bitten zu diesem Fest einen Berichterstatter zu entsenden.

Wenn der Betreffende ein Kind im Alter von sechs bis zehn Jahren hat, kann er dieses <sup>mit</sup> auf beiliegender Einladungskarte mitbringen.

\*\*\*O\*\*\*



Lustige Kinderfaschingsjause im Wiener Rathaus  
=====

In diesen Tagen hat das Präsidialbüro der Stadt Wien weit über 1000 Einladungskarten verschickt, auf denen zu lesen ist: "Bürgermeister Dr. Neubacher und Frau laden die Kinder für Samstag, den 11. Februar, um 16 Uhr zur lustigen Faschingsjause im Wiener Rathaus ein."

Diese Einladungen ergingen hauptsächlich an die kinderreichen Angestellten der Stadt Wien und an die Eltern kinderreicher Familien, die von der Stadt Wien befürsorgt werden. Es ist also ein echt sozialer Gedanke, der dieser Veranstaltung zu Grunde liegt: auch die ärmeren Wiener Kinder am dem lustigen Faschingstreiben teilnehmen zu lassen, das in der ganzen Stadt vom 4.-22. Februar herrschen wird.

Die 6-10-jährigen (jüngere und ältere Kinder kommen nicht in Betracht) bekommen bei diesem Anlass nicht nur Kaffee und Gugelhupf in schweren Mengen, sondern dürfen auch tanzen und springen nach Herzenslust. Und sie werden einmal ein paar Stunden ganz unter sich sein, dem Eltern und Begleitpersonen haben wegen Platzmangel nur in beschränkter Anzahl Zutritt, und das Betreten des Parketts ist ihnen überhaupt nicht gestattet. Die Eltern werden jedoch keineswegs um ihre Kinder besorgt zu sein brauchen, denn sofort nach dem Eintreffen im Rathaus werden die Kinder in Gruppen eingeteilt, die von BDM-Mädchen geführt und während der ganzen Veranstaltung behütet werden.

Im übrigen soll es bei dem Kinderfest zugehen wie bei einem Fest der Grossen. Das erste Wiener Kinderorchester des Prof. Aurel Nemes wird zum Tanz aufspielen; das Fest wird mit einem feierlichen Einzug der Kinder eröffnet werden; dann wird das Kinderballett den Prinzen und Prinzessinnen, den Zwergen und Hexen, den Dirndl und Bauernbuben, den verschiedenen Rotkäppchen, Schneewittchen, Soldaten und Maharadschas usw. einige Tänze vorführen.

Denn damit das Bild ein recht buntes und das Treiben ein recht fröhliches werde, sollen die Kinder in Faschingskluft kommen. Aber auch Kinder, die kein Kostüm haben, sind willkommen. Sie erhalten kostenlos einen lustigen Kopfschmuck. Die Kostüme sollen jedoch nicht kostbar, sondern mit den einfachsten Mitteln und dem geringsten Geldaufwand hergestellt sein. Eine Krone aus Goldpapier und ein einfaches weisses Kleidchen ergibt die schönste Märchenprinzessin; ein Papierhelm mit einer langen Feder und ein hölzernes Schwert sind Ausrüstung genug für einen strammen Soldaten.....

Die Kostüme sollen jedenfalls nicht die Eitelkeit der kleinen Wichte nähren; sie sollen lediglich die Fröhlichkeit steigern und Farbe in das Gewimmel der Dreikäsehoch bringen.

Natürlich ist auch sonst noch allerlei zur Belustigung der Kinder vorgesehen; Zauberer und Clowns werden ihre Kunststücke vorführen und lustigen Schabernack treiben, Herr Kasperl wird alle in seinen Bann zwingen....

Alles in allem wird die Kinderjause im Rathaus ein Fest werden, das sich würdig in den Rahmen des grossen Wiener Faschingtreibens 1939 einfügt.